

DIE BUDE UND DER TEPPICH BRENNEN

Vor 25 Jahren veranstaltete der Bayern Fanclub Freystadt '98 das erste Hallenturnier für Fanclubs aus der Oberpfalz und Mittelfranken. Vor gut 20 Jahren fand auch das letzte DFB-Hallen-Masters statt - und die große Zeit des Hallenfußballs in Deutschland ging zu Ende. Diese Gleichzeitigkeit ist natürlich reiner Zufall, aber manchmal haben wir fast das Gefühl, dass wir mit unserem Turnier ein vergessenes Kulturgut bewahren, nach dem sich viele Menschen heimlich sehnen.

In der Halle wird Fußball heute meist nach Futsal-Regeln gespielt, das heißt, es gibt eine Tor- und eine Seitenauslinie - und im Freizeitbereich sehr viele Einwürfe. Wir spielen mit einer Rundum-Bande, die vielleicht aus der Mode gekommen ist, aber für Action und ein dynamisches Spielgeschehen sorgt: Der Ball ist länger im Spiel, es geht zur Sache, und mathematisch begabte Freizeitkicker können mit schönen Winkelzügen und Doppelpässen mit sich selbst glänzen.

Vor 20 Jahren fand im Winter fast an jedem Wochenende ein Hallenturnier statt: eine Supersache. Das war angenehm, weil man bei dem grausigen Wetter so wenig Zeit wie möglich draußen verbringen möchte. Und es war spannend, weil es selbst auf regionaler Ebene mehrstufige Pokalwettbewerbe mit vielen Qualifikationsrunden gab. Und als Höhepunkt natürlich das Hallen-Masters. Ich kann mich erinnern, wie wir

Bayern-Fans uns im Sportheim beim Italiener getroffen haben, weil dort immer Fußball im Fernsehen lief - und den ganzen Nachmittag und Abend mitfieberten (auch wenn der FC Bayern den Masters-Titel nie gewonnen hat). Hallenfußball ist ein super Fernsehsport - schnell, direkt, das fehlt mir schon. Persönlich kann ich natürlich nachvollziehen, warum die Fußballvereine insgesamt und vor allem der Profibereich die Hallen-Events reduziert oder eingestellt haben. Die Spieler brauchen auch mal Urlaub und Pause. Das soll auch so sein.

Ganz auf Hallenfußball müssen wir ja zum Glück nicht verzichten. Am Dreikönigstag findet unser Hallenturnier zum 23. Mal statt (zweimal fiel es Corona zum Opfer). Zehn Fanclubs nehmen daran teil. Die Favoriten sind wie immer die Pilsacher Bayern Batzis - Rekordsieger mit sieben Titeln - und Red-White-China Diefurt. Wir erwarten bis zu 200 Zuschauer. Es wird laut werden und intensiv. Das mag ich am Hallenfußball, die Zuschauer sind nah dran, die Gefühle übertragen sich von der Tribüne auf den Platz - in beide Richtungen. Schon im Sommer bekommen wir Anfragen, wann endlich die Einladungen für das Winterturnier kommen.

Der Grund ist nicht nur unsere seltene Rundum-Bande, sondern auch, dass Hallenturniere gesellschaftliche Events sind. Hier dauert ein Fußballspiel eben nicht 90 Minuten, und dann gehen alle nach Hause, sondern der Wettkampf zieht sich über den ganzen Tag. Man verbringt Zeit miteinander, knüpft neue Kontakte, spürt die verbindende Kraft des Sports. Darauf freue ich mich am meisten.

Hallenfußball ist wunderbar, sagt FCB-Fanclub-Präsident Wolfgang Breinl. Leider sieht man seit dem Aus des Hallen-Masters immer weniger davon - im TV und in den Sporthallen. Der Fanclub veranstaltet deshalb ein Hallenturnier für FCB-Fans. Mit Rundum-Bande. Toller Stimmung. Und geselligem Beisammensein. Wie früher.

ZWEIKAMPF



Wolfgang Breinl, 53 Jahre, ist Entwicklungsingenieur und seit 2000 erster Vorsitzender des FC Bayern Fanclubs Freystadt '98. Der Fanclub feierte im Jahr 2023 seinen 25. Geburtstag, hat aktuell 132 Mitglieder und begleitete die Roten bereits in 21 Länder. Mehr Informationen: bayernfanclub-freystadt.de